

**Zeitschrift:** Der Freidenker [1927-1952]  
**Herausgeber:** Freigeistige Vereinigung der Schweiz  
**Band:** 13 (1930)  
**Heft:** 2  
  
**Rubrik:** Adressen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Ortsgruppen.

BERN. Freie Zusammenkünfte jeden Samstag abends 8 Uhr im Hotel Ratskeller (I. Stock). Vorträge, Vorlesungen und Diskussionen. Gelegenheit zum Beitritt in die Ortsgruppe Bern.

— Samstag den 8. Februar, abends 8 Uhr, im Ratskeller, I. Stock, Vorlesung von Gesinnungsfreund Schiess aus Sackmann, «Zwei Welten».

— Mittwoch den 5. Februar, nachmittags 2 Uhr, Kindertag im Ratskeller, I. Stock.

— Samstag den 8. Februar, abends 8 Uhr, Monatsversammlung im Ratskeller.

— Samstag den 15. Februar, abends 8 Uhr, im Ratskeller, I. Stock, «Bunter Abend» mit Dancing.

— Donnerstag den 20. Februar, abends 8 Uhr, im Ratskeller, I. Stock: Vortrag von Frau Brauchlin aus Zürich über «Die Frau und das Freidenkertum».

— Samstag den 1. März, abends 8 Uhr, im Ratskeller I. Stock, Vortrag von Frau Stadlin über «Aberglauben in verschiedener Form».

Vortrag Anton Krenn in Bern. Am 21. Januar sprach Anton Krenn in dem von unserer Ortsgruppe im Parterresaal des Hotels National veranstalteten Vortragsabend über das Thema «Warum ich mein Priesteramt niederlegte». Er sprach vor überfülltem Saale, vor gegen 700 Personen. In glänzendem Vortrage schilderte Herr Krenn seine Erziehung zum gläubigen Katholiken und zum Priester, seinen Eintritt ins praktische Leben in der Kriegszeit, seine Zweifel und Seelenkämpfe, die seinen Austritt aus der Kirche zur Folge hatten, den Hass der ihn seither verfolgenden katholischen Kirche und sein jubelndes Bekenntnis zum Freidenkertum beschloss seine Ausführungen, die rhetorisch packend und seelisch ergreifend waren.

Eine besondere Note brachten die jungen katholischen Studenten in die Versammlung, die eine verleumderische Besudelung des Gesinnungsfreundes Krenn aus der katholischen Zeitung «Der Morgen» aus Olten vorbrachten. Herr Krenn kennzeichnete daraufhin diese Art der katholischen Kampfweise, die, statt mit geistigen Waffen und Verstandesgründen, mit Aushungerung und Verleumdungen arbeitet. Er legte die ihm vor einem Jahre in der Prager «Deutschen Presse» erteilte Satisfaktion im Originale vor und versetzte dadurch die grünen Jüngelchen der katholischen Kirche so ins Unrecht, dass sie von ihren Radauabsichten Abstand nehmen mussten.

Der Vortragende fertigte alsdann in seinem Schlussworte in glänzender Rhetorik die katholischen, die evangelischen und die sektiererischen Christen mit ihren unlogischen und teilweise verlogenen Argumenten ab, so dass der Abend ein voller Erfolg des Gesinnungsfreundes Anton Krenn und der Sache des Freidenkertums wurde.

OLTEN. Freie Zusammenkünfte jeden Freitag abends 8 Uhr im Vereinslokal der Centralhalle (Hübelstrasse). Vorlesungen und Diskussionen.

— Montag den 3. Februar Vorstandssitzung, Centralhalle.

— Freitag den 7. Februar Versammlung, Centralhalle. Traktandum: Statuten.

Beste Gelegenheit zum Anschlusse an die Ortsgruppe Olten. Gäste willkommen.

ZÜRICH. Freie Zusammenkünfte jeden Samstag, 20¼ Uhr, im «Stadthof» (I. Stock). Vorträge, Vorlesungen, Diskussionen. Beste Gelegenheit zum Anschluss an die Ortsgruppe Zürich der F. V. S. Gäste willkommen.

— Darbietungen im Februar:

Samstag 1. Februar: Diskussion über den Entwurf zum Eidgen. Strafgesetzbuch. Einleitende Worte von Ernst Welti.

Samstag 8. Februar: «Aberglauben in verschiedener Form», Vortrag von Frau Stadlin, Bern.

Samstag 15. Februar: «Heinrich Heine», Vortrag von Redaktor Friedrich Heeb.

Samstag 22. Februar: «Die Furcht», Vortrag von Frau E. Zelfel-Brauchlin.

Samstag 1. März: Jahresversammlung. Traktanden: Protokoll, Jahresberichte des Präsidenten, Quästors, Bibliothekars; Wahlen; Anträge an die Delegiertenversammlung u. a.

### Briefkasten.

An Gesinnungsfreund H.-B. in S.-T.: Für Ihre freundliche Zusendung besten Dank! Ihr Gedicht hat mich gefreut; es liegt aber augenblicklich viel Material vor, so muss ich von einem Abdruck vorerhand absehen. Die letzte Encyklyka des Papstes über die christliche Jugenderziehung hat es Ihnen also angetan, und darin vor allem der Passus:

«Zweck der christlichen Erziehung sei die Bildung des wahren Christen, der allein ein wahrer und vollkommener Charaktermensch sei und sich folgerichtig nach der Religion und dem Glauben, sowie dem Vorbild Jesus Christus benehme. Der wahre Christ als Ergebnis der christlichen Erziehung sei daher der vollkommenste und der Gesellschaft nützlichste Mensch.»

Man kann auf eine solch ungeheuerliche Behauptung hin sich wohl zu einer poetischen Entgegnung hinreissen lassen. Aber geradezu vernichtend für diese unhaltbaren Thesen ist doch vor allem die unbestreitbare Tatsache, dass kein vernünftiger Mensch auf unserm Planeten deswegen aus seiner Gemütsruhe kommt oder diesen päpstlichen Phrasenbrei etwa gar ernst nimmt. Man geht doch heute durchaus gelassen und unangefochten über so etwas zur Tagesordnung über.

H.

An den fleissigen Leser in Ober-Uzwil. Für alle Zusendungen herzlichsten Dank! Ich habe vieles verwerten können. Freundliche Grüsse

H.

### Literaturstelle.

Die im Freidenker Nr. 22, 23 und 24 (1929) an dieser Stelle erschienenen Mitteilungen werden Sie sich herausgeschnitten und in irgend einer Form zusammengestellt haben. Sie vernehmen nun weiter:

Katalog freigeistiger Literatur . . . . .	—50
Kautsky: Ursprung des Lebens . . . . .	4.—
Kellner: Freimaurerei . . . . .	2.20
Krippenberger: Ethik . . . . .	2.50
Kasperek: Religion der Vernunft . . . . .	—70
Kleiner: Wir . . . . .	—10
Kosmosgesellschaft: Diverse Kosmosbändchen, broschiert	—20
gebunden . . . . .	1.—
Köster: Vom Wesen der Dinge, broschiert . . . . .	6.20
Kramer: Freidenkerschriften, diverse . . . . .	—30
— Freidenkerschriften, diverse . . . . .	—20
Krische: Vom werdenden Leben . . . . .	—20
— Sozialismus und Religion . . . . .	—10
— Gemeinschaftskultur . . . . .	—40
Kropotkin: Gegenseitige Hilfe . . . . .	4.—
— Ethik . . . . .	3.50
Lecher: Weltbilder . . . . .	2.—
Linke: Ist die Welt bewohnt . . . . .	1.—

### Kioske,

an denen der „Freidenker“ erhältlich ist:

1. Librairie-Edition, S. A., Bern: Bahnhofbuchhandlungen Olten, Luzern, Basel S.B.B., Zürich H.B., Bern H.B., Biel, Aarau, Baden.

Zeitungskiosk Basel Souterrain; Bern: Bahnhofhalle, Bubenbergplatz, Käfigturm, Kirchenfeld, Zeitglocken.

Bahnhofbuchhandlung Brugg, Burgdorf, Dietikon, Eglisau, Erlenbach (Zürich), Erstfeld, Gelterkinden, Glarus, Göschenen, Goldau, Grenchen-Nord, Grenchen-Süd, Herzogenbuchsee, Horgen, Interlaken-H.B., Küsnacht (Zürich), Langenthal, Langnau i. E., Lenzburg-S.B.B., Lenzburg-Stadt, Liestal, Lyss, Männedorf (Zürich), Oerlikon, Rapperswil, Rheinfelden, Richterswil, Schaffhausen, Schlieren, Schönenwerd, Seewen-Schwyz, Solothurn-H.B., Spiez, Thalwil, Thun, Uster, Wädenswil, Waldenburg, Wetzikon (Zürich), Wildegg, Wohlen, Ziegelbrücke, Zofingen, Zug, Supplementkiosk Zürich-H.B., Bahnhofbuchhandlung Zürich-Enge, Zeitungskiosk Paradeplatz-Zürich, Bahnhofbuchhandlung Stadelhofen-Zürich, Bahnhofbuchhandlung Murgenthal.

2. Verkaufsstellen der Firma Paul Schmidt in: Basel, Zürich, St. Gallen, Winterthur, Chur, Frauenfeld, Buchs, Rorschach.

3. Genossenschafts-Buchhandlung im Volkshaus Zürich.

### Adressen.

Präsident der F.V.S.: E. Brauchlin, Hegibachstrasse 42, Zürich 7.

Präsident der Ortsgruppe Basel: C. Flubacher, Stachelrain 8, Basel.

Präsident der Ortsgruppe Bern: Ernst Akert, Müslinweg 8, Bern.

Präsident der Ortsgruppe Luzern: J. Wanner, Bleicherstr. 8, Luzern.

Präsident der Ortsgruppe Olten: Jakob Huber, Paul Brandstr. 14, Olten.

Präsident der Ortsgruppe Zürich: E. Brauchlin, Hegibachstrasse 42, Zürich 7.

Postchecknummer der Ortsgruppe Zürich: VIII 7922.

Präsident der Ortsgruppe Winterthur: Silvan Haas. Korrespondenzen sind zu richten an Ernst Gysler, Wülflingen, Oberfeldweg 8.

Leiter der Literaturstelle: Konrad Wettstein, Aegertenstrasse 2, Zürich 3.

Präsident der Fédération Suisse Romande de la Libre Pensée: M. Peytrequin, Lausanne.

Präsident der Fédération Internationale des Sociétés de Libre Pensée: Dr. M. Terwagne, 47, Rue de l'Ecuyer, Bruxelles.

Redaktionsschluss für Nr. 3: Donnerstag, den 8. Februar 1930